

The logo for the Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft (DVRW) features the acronym 'DVRW' in a bold, blue, sans-serif font. The text is centered between two horizontal blue lines of the same color and thickness. The entire logo is set against a light gray rectangular background.

DVRW

Mitgliederrundbrief der Deutschen
Vereinigung für Religionswissenschaft
(DVRW e.V.) für 2023

Grußwort der Vorsitzenden



VIA AIR MAIL - PAR AVION

VIA AIR MAIL - PAR AVION



Liebe DVRW-Mitglieder!

Seit unserem letzten Mitgliederrundbrief hat sich leider die politische Situation in Europa nicht wirklich verändert, nur die Pandemie nimmt ein Ende. Das bedeutet für uns konkret, dass das präsentische Konferenzwesen wieder seinen Lauf nimmt. Bereits im Frühjahr tagt nun zum neunten Mal die Sektion „**South and Southeast Asian Association for the Study of Culture and Religion**“ (SSEASR) der IAHR in Kathmandu/Nepal vom 2.-4. April unter dem Thema „*Sacredness, Symbolism, and Society: Practices in South and Southeast Asia*“. Anmeldungen zur Teilnahme für Kurzentschlossene sind noch möglich unter: <https://sseasr.org/> Im Herbst wird außerdem die 20. Jahrestagung der **Europäischen Sektion (EASR)** der IAHR vom 4.-8. September in Vilnius/Litauen zum Thema „*Religions and Technologies*“ stattfinden. Die ermäßigte Registrierung für den Besuch der Konferenz läuft noch bis zum 31. Mai unter: <https://www.easr2023.org>. Zudem möchte ich hier schon kurz auf unsere 35. nationale **Jahrestagung der DVRW** vom 25.-28. September in Bayreuth zum Thema „*Under Construction - Religion als Praxis und Prozess*“ hinweisen, zu der aber in diesem Rundbrief noch eine ausführliche Einladung mit Hinweisen auch auf gesonderte Veranstaltungen erscheint. Und schließlich steht seit letztem Herbst auch der Ort für den alle 5 Jahre stattfindenden **Weltkongress der IAHR** fest. Er wird in Krakau/Polen vom 24.-30. August 2025 stattfinden. Im Jahr 2025 wird es darum keinen nationalen Kongress geben, wir werden uns in diesem Jahr dann hoffentlich dennoch alle in Krakau treffen. Zu erwähnen ist allerdings auch, dass im Jahr 2025 der Vorstand der DVRW neu gewählt wird. Der Vorstand prüft derzeit die Möglichkeit, dies über eine digitale Vollversammlung organisieren zu können.

Berichte aus den Arbeitsgruppen der DVRW und weitere Ankündigungen und Ausschreibungen können Sie dem Newsletter entnehmen, für den ich Ihnen/Euch eine anregende Lektüre wünsche. Ich freue mich, Sie/Euch dann hoffentlich alle im September in Bayreuth zu sehen und zu sprechen!

Mit herzlichem Gruß, Ihre/Eure Gritt Klinkhammer

Notizen aus dem Vorstand



Anliegen an den Vorstand: Der Vorstand der DVRW tagt jährlich, in der Regel im Januar/Februar. Bestehen von Seiten der Arbeitskreise oder Vereinsmitglieder Anliegen, die auf der Vorstandssitzung aufgegriffen werden sollen, bitten wir um Nachricht bis zum 15. Dezember des Vorjahres per E-Mail an die Vorstandsadresse (vorstand@dvrw.de).

Aktualisierung Ihrer Daten: Bitte denken Sie daran, uns bei einem Umzug oder Kontowechsel Ihre aktuellen Daten zukommen zu lassen – fehlgeschlagene Bankeinzüge verursachen der DVRW Kosten und Aufwand. Auch eine aktuelle E-Mail-Adresse sollte uns vorliegen. Und selbstverständlich freuen wir uns über eine kurze Mitteilung, wenn sich Ihr Status als Beitragszahler*in ändert: Vom ermäßigten Beitrag zum vollen Beitrag oder umgekehrt; die Grenze liegt bei einem Monatseinkommen von 1.300 Euro netto. Alle Änderungen können Sie uns mitteilen unter dvrw@uni-bremen.de.

Arbeitskreise: Gemäß § 2, Abs. 2b der Satzung der DVRW können Mitglieder thematisch definierte Arbeitskreise einrichten. Die Tätigkeit der Arbeitskreise muss sich mit dem Zweck des Vereins im Einklang befinden. Anträge auf formale Anerkennung eines Arbeitskreises werden an den Vorstand gerichtet. Formal anerkannte Arbeitskreise können beim Vorstand die Förderung konkreter Projekte beantragen. Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Arbeitskreise sind auf der Website der DVRW zugänglich: www.dvrw.de Den Arbeitskreisen stehen in der Regel pro Jahr 300 Euro zur Verfügung, die nach vorherigem Antrag beim Vorstand (vorstand@dvrw.de) für alle Zwecke verwendet werden können, die eindeutig der Satzung der DVRW entsprechen und die Arbeitskreise in ihrer Tätigkeit unterstützen.

DVRW-Website: Auf der DVRW-Website können Ankündigungen und Informationen der Arbeitskreise unter „Aktuelles“ und in der Rubrik „Veranstaltungen“ veröffentlicht werden. Entsprechende Informationen lassen Sie bitte Steffen Führding (fuehrding@irw.uni-hannover.de)

zukommen. Gleiches gilt, wenn es Änderungsbedarf bei den Arbeitskreis- oder Studiengangssteckbriefen gibt. Wenn ein Standort seine Studiengänge neu aufnehmen lassen möchte, wird um Kontaktaufnahme mit Steffen Fährding gebeten, um das Vorgehen abzusprechen.

IAHR-Konferenz 2025: Da im Jahr 2025 die IAHR-Konferenz stattfinden wird, findet in diesem Jahr qua Tradition keine DVRW-Tagung statt. Die dennoch notwendigen Wahlen werden voraussichtlich im Online-Modus abgehalten. Darüber werden alle Mitglieder rechtzeitig informiert.

Studierendensymposium 2024: Save the Date! Das nächste Studierendensymposium findet vom 09.-12.05.2024 (also zu Christi Himmelfahrt 2024) am Centrum für Religionswissenschaftliche Studien an der Ruhr-Uni Bochum statt. Weitere Informationen werden rechtzeitig über Yggdrasill und soziale Medien bekannt gegeben.

Reisestipendien für die EASR-Tagung 2023 in Vilnius, Litauen: Reisestipendien für aktive Teilnahme an der [EASR-Konferenz in Vilnius](#) (4.9. bis 8.9.23): An DVRW-Mitglieder in der Qualifikationsphase, die mit einem eigenen wissenschaftlichen Beitrag zur diesjährigen EASR-Konferenz nach Vilnius fahren, werden auch dieses Jahr wieder **drei Reisestipendien** in Höhe von **jeweils max. 400 Euro** vergeben. Bitte bewerben Sie sich mit dem Abstract Ihres geplanten Beitrags/Panels und einem Anschreiben, das Auskunft über die eigene Qualifikationsphase, die persönliche Einkommenssituation sowie Möglichkeiten der anteiligen Kostenübernahme an ihrer Universität gibt, bis zum **31. März 2023** direkt beim Vorstand der DVRW (vorstand@dvrw.de).

Kassenlage: Der Kontostand der DVRW betrug zum 31.12.2022 20.813,54 €. Im Jahr 2022 wurden Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 17.040,00 € erzielt. Dem gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 22.132,98 €. In Abhängigkeit vom Budget und den Prognosen bzgl. der Ausgaben im Jahr 2023 entscheidet der DVRW-Vorstand u.a. über die Höhe der auszuschreibenden Förderung von Projekten und Reisestipendien.

Projektausreibungen: Die DVRW schreibt wieder einen Betrag von insgesamt **bis zu 2.000 Euro** zur Unterstützung von Projekten und Initiativen zur Förderung der Religionswissenschaft aus. Als förderungswürdig gelten Vorhaben, die zur strukturellen Stärkung oder Sichtbarmachung des Faches und zur Vernetzung der Standorte (jenseits der DVRW-Arbeitskreise) beitragen. Anträge mit kurzer Erläuterung des Vorhabens und einer Kostenkalkulation nimmt der Vorstand (vorstand@dvrw.de) bis zum **15. April 2023** entgegen. Diese Förderung wird voraussichtlich zwei Mal pro Jahr über die religionswissenschaftliche Mailingliste Yggdrasill sowie über den Mitgliederrundbrief der DVRW ausgeschrieben. Die Höhe der insgesamt ausgeschriebenen Fördermittel wird in Abhängigkeit vom verfügbaren Budget zu Beginn eines jeden Jahres neu durch den Vorstand beraten und entschieden.

Digitalisierung des DVRW-Archivs: Die DVRW ist seit einigen Monaten damit beschäftigt, ihr Archiv vollständig zu digitalisieren. Künftig soll das Archivgut nachhaltig und langfristig, unter Berücksichtigung aller relevanten Datenschutzbestimmungen digital gespeichert werden.

Mitgliederverwaltung wieder in Eigenregie: Mit Beginn des Jahres 2023 trennt sich die DVRW von ihrem langjährigen Verbandsdienstleister Verbandplus mit Sitz in Aschaffenburg. Diese Entscheidung hat rein finanzielle Gründe. Die Zusammenarbeit mit Verbandplus war stets professionell, zuverlässig und seriös. Ab sofort liegt die Verwaltung aller Stammdaten der Mitglieder sowie die Verantwortung für die jährlichen Einzüge der Mitgliederbeiträge per Lastschriftverfahren wieder beim Generalsekretär der DVRW (in der aktuellen Amtsperiode des Vorstands: Martin Radermacher).

Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI): Von der DFG geförderte NFDI-Konsortien haben die Aufgabe einer systematischen Erschließung, nachhaltigen Sicherung und (inter-)nationalen Vernetzung der Datenbestände von Wissenschaft und Forschung. Der Prozess der Beantragung und Einrichtung von Konsortien ist nun mit den Entscheidungen der dritten Runde im Herbst 2022 abgeschlossen. Für die DVRW sind insbesondere NFDI4Culture (Daten zu materiellen und immateriellen Kulturgütern), Text+ (text- und sprachbasierte Forschungsdaten), KonsortSWD (sozialwissenschaftlich) und 4Memory von Bedeutung. An letzterem Konsortium ist die DVRW als Partner beteiligt. Das Bochumer CERES ist darüber hinaus als „Participant“ enger mit 4Memory vernetzt.

DFG-Fachkollegiatwahlen: Im Oktober/November 2023 findet die nächste DFG-Fachkollegienwahl statt (Amtsperiode 2024–2028). Der DVRW-Vorstand hatte die Mitglieder um Vorschläge für Kandidat*innen gebeten. Die Vorschlagsliste, die im Oktober 2022 bei der DFG eingereicht wurde, umfasst Prof. Dr. Gritt Klinkhammer (Bremen) und Prof. Dr. Sebastian Schüler (Leipzig). Gemeinsam mit der Judaistik ist die Religionswissenschaft mit zwei Personen im Fachkollegium 1.16 Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft vertreten, das aus insgesamt 13 Personen besteht.

Dissertationspreis: Die Verleihung des Dissertationspreises 2023 wird im Rahmen der vom Standort Bayreuth organisierten DVRW-Tagung im September 2023 stattfinden. Berücksichtigt werden konnten Arbeiten, die zwischen dem 1. April 2020 und dem 31. März 2022 abgeschlossen wurden.

Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte im Vorstand

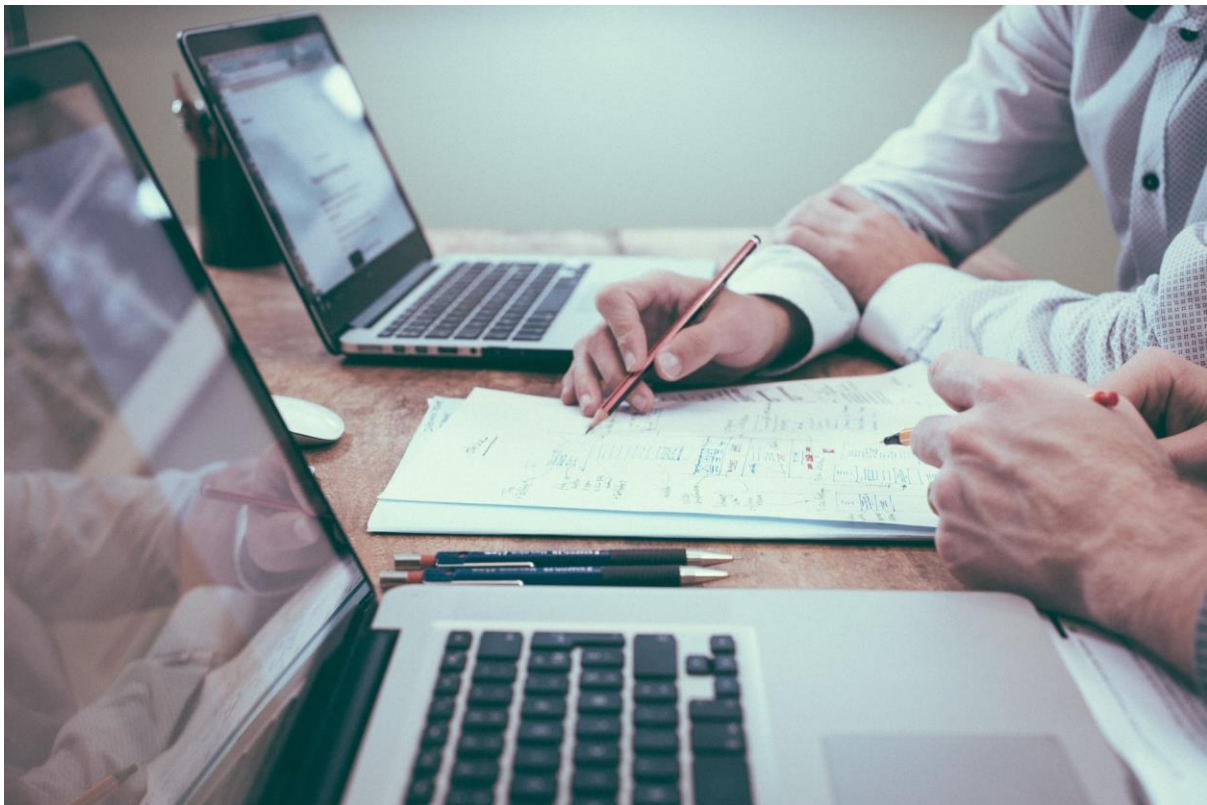
Der Vorstand der DVRW hat schon zu Beginn der letzten Arbeitsperiode beschlossen, das Thema „**Ersatzfächer**“ und **Religionskunde an den Schulen** zu einem wissenschaftspolitischen Schwerpunktthema zu machen. Es gilt hier aktiv zu werden, da unterdessen in den meisten Bundesländern die Philosophie ganz ohne die Religionswissenschaft Pflöcke eingeschlagen hat, die dies – wenn sie überhaupt Religion berücksichtigen – oftmals ganz religionsphilosophisch oder im Verbund mit der Theologie (trotz der Formierung der Ersatzfächer als areligiös) tun. Mit Unterstützung des Arbeitskreises „Religionswissenschaft und Schule“, aus dem heraus auch ganz aktuell das „Handbuch Religionskunde in Deutschland“ (hg. von Alberts/Junginger/Neef/Wöstemeyer) erschienen ist, erarbeitet derzeit eine **Arbeitsgruppe** Leitlinien für Religionskunde sowie Strategien für die bessere Implementierung religionswissenschaftlicher Anteile in den Ersatzfächern der Bundesländer. Wir laden hiermit interessierte Mitglieder der DVRW aus den verschiedenen Bundesländern ein, die AG zu unterstützen! Bei Interesse melden Sie sich / meldet Euch bitte bei den Sprecherinnen des AK, Katharina Neef (neef@uni-leipzig.de), Christina Wöstemeyer (christina.woestemeyer@irw.uni-hannover.de) Wanda Alberts (wanda.alberts@irw.uni-hannover.de) oder bei der Vorsitzenden der DVRW, Gritt Klinkhammer (klinkhammer@uni-bremen.de).

Auch zum Anlass der diesjährigen DVRW-Tagung in Bayreuth soll ein **Professorium** stattfinden. Das Schwerpunktthema dieses Treffens sollen Strategien für die Umsetzung der Beteiligung der Religionswissenschaft an der Gestaltung und Ausbildung der Lehrkräfte für die „Ersatzfächer“ (Ethik, Werte & Normen) sein. Bislang ist das in den meisten Bundesländern einseitig in der Hand der Philosophie, obwohl in den grundlegenden Rahmenvorlagen die Religionswissenschaft als weitere Bezugsdisziplin aufgeführt wird. Das Professorium findet am 27.9., im Anschluss an das letzte Panel an diesem Tag um 18 Uhr statt.

Die diesjährige **Vollversammlung der DVRW** wird im Rahmen der Jahrestagung in Bayreuth am Dienstag, den 26.9. um 19.00 Uhr stattfinden. Der Vorstand bittet um Vorschläge für die Tagesordnung bis zum 15. Juli 2023 an: vorstand@dvrw.de. Eine gesonderte ordentliche Einladung geht Ihnen fristgerecht per Email zu.

Leider hat sich seit unserer letzten Podiumsdiskussion auf der DVRW-Tagung in Leipzig 2021 noch nicht so viel getan bezüglich des **WissZVG**. Darum bleibt dies ein zentrales Thema, das wir auf der kommenden DVRW-Tagung in Bayreuth weiter diskutieren wollen. Dazu findet ein **Panel am Mittwoch, den 27.9.23, 12.30-13.30 Uhr** statt. Das Panel wird zum einen die Ergebnisse des AKMN zur Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses an den religionswissenschaftlichen Standorten vorstellen und zum anderen einen ersten Entwurf eines Codes of Conduct zur Verbesserung der Situation der Anstellung wissenschaftlichen Nachwuchses präsentieren und zur Diskussion stellen. Wir freuen uns über rege Teilnahme und Diskussionen mit Ihnen/Euch!

Berichte aus den Arbeitskreisen



Bericht zum AK Afrika 2022

Von Katharina Wilkens, Anne Beutter, Ulrike Schröder

Der AK Afrika blickt auf ein aktives Jahr 2022 zurück: Anfang Juni fand der vom AK Afrika mitverantwortete hybride Workshop "Multiple Secularities in Africa and the Diaspora" (1.-3. Juni 2022, Leipzig) der Kolleg-Forschungsgruppe *Multiple Secularities* statt. Am 15. Juni 2022 traf sich der AK zu einem digitalen brown bag meeting, das Gelegenheit bot zum Austausch über Aktuelles aus den verschiedenen Standorten sowie zum Planen neuer Aktivitäten diente.

Der diesjährigen AK-Workshop fand am 16. und 17. September 2022 an der Universität Rostock unter dem Titel „Concepts from the Global South: New Directions for the Study of Religions in

Africa?“ statt. Er nahm den von Dilip Menon (2022) herausgegebenen Band “Changing Theory” als Ausgangspunkt der Diskussion rund um die Frage pluriversaler konzeptioneller Arbeit in der Religionswissenschaft und bot außerdem Gelegenheit, laufende Projekte der Arbeitskreis Mitglieder vorzustellen und zu besprechen. Auch die Mitgliederversammlung fand in diesem Rahmen statt. Der Vorstand des AK Afrika blieb dieses Jahr unverändert mit Katharina Wilkens, Uni München, Ulrike Schröder, Uni Rostock und Anne Beutter, Uni Luzern als Sprecherinnen.

2023 wird der Arbeitskreis Afrika an zwei Konferenzen mit jeweils einem Panel präsent sein: Das Panel bei der DVRW-Tagung in Bayreuth im September trägt den Titel „Religion and Decolonization in Africa“, verantwortet von Katharina Wilkens, Anne Beutter und Ulrike Schröder. Das andere Panel an der ECAS (European Consortium for African Studies) in Köln hat zum Thema „Futures of Religion in and from Africa: Exploring Religious Futures and Decolonial Theories“, verantwortet von Benedikt Pontzen und Justice Arthur. Auch im kommenden Jahr sind alle Interessierten herzlich eingeladen an unseren Aktivitäten teilzunehmen und neue Netzwerke zu knüpfen. Die Aktivitäten des Arbeitskreises werden jeweils über Yggdrasil angekündigt. Als Arbeitskreis freuen wir uns immer über neue Mitglieder. Fragen können gerne direkt gerichtet werden an: anne.beutter@unilu.ch; ulrike.schroeder2@uni-rostock.de; katharina.wilkens@lmu.de.

Arbeitskreis Asiatische Religionsgeschichte

Von Christoph Kleine

Der Arbeitskreis Asiatische Religionsgeschichte (AKAR) feiert im Jahr 2023 sein 25-jähriges Bestehen. Gegründet am 21.4.1998 und offiziell als erster Arbeitskreis der DVRW (damals DVRG) nach § 2, Abs. 2b der Satzung am 21.12.1998 anerkannt, ist er nach wie vor aktiv, wenngleich sich aufgrund der Arbeitsbelastung der tragenden Akteure die Frequenz der Tagungen verringert hat. In diesem Jahr sollen nun endlich die Ergebnisse der 8. AKAR-Tagung publiziert werden, die 2018 in Kooperation mit dem Institut für Religionswissenschaft der Universität Bern, und der Kolleg-Forschungsgruppe (KFG) „Multiple Secularities – Beyond the West, Beyond Modernities“ (Universität Leipzig) in Bern durchgeführt wurde. Der Titel des Sammelbandes, der 2023 in der Reihe *Critical Studies in Religion/Religionswissenschaft* bei Vandenhoeck & Ruprecht veröffentlicht werden soll, lautet „Grenzen der Religion: Säkularität in der Asiatischen Religionsgeschichte“.

Aktivitäten des AK Evangelikale, Pentekostale und Charismatische Bewegungen

Von Maren Freudenberg und Sebastian Schüler

Der AK konnte im Jahr 2022 eine gemeinsame Publikation zu „Religious Authority in Practice in Contemporary Evangelical, Charismatic, and Pentecostal Christianity“ realisieren, die als Special Section in der Zeitschrift *Research in the Social Scientific Study of Religion* (Vol. 32) erschienen ist. Die insgesamt sieben Beiträge beleuchten die Rolle und Funktion von religiöser Autorität in der Praxis von unterschiedlichen theoretischen Blickwinkeln und fragen dabei insbesondere nach dem Verhältnis von einer durch Zuschreibung mit Autorität ausgestatteten Person und dem Prozess der aktiven Zuschreibung von Autorität durch eine sich unterwerfende Anhängerschaft. Ziel war es, mit diesem Fokus die dynamischen Aushandlungsprozesse von Autorität besser zu analysieren.

Im Jahr 2022 hat kein weiteres Treffen stattgefunden. Der AK ist mit dem im März 2023 geplanten Workshop “Religious Social Forms in American Christianity Yesterday and Today” assoziiert, der gemeinsam von Dr. Maren Freudenberg (Bochum) und Prof. Dr. Astrid Reuter (Münster) organisiert wird und der vom 22.3. bis 24.3. an der Universität Bochum stattfindet. Ziel des Workshops ist es, (1) eine Reihe von empirischen Beispielen zusammenzubringen, die die Pluralität

des Christentums in Amerika im Hinblick auf seine sozialen Formen in Vergangenheit und Gegenwart aufzeigen; (2) das Potenzial von Theorien sozialer Formen in der Religionssoziologie für die Analyse breiterer Veränderungen in der amerikanischen religiösen Landschaft kritisch zu betrachten; und (3) zu untersuchen, wie die dominante(n) soziale(n) Form(en) einer bestimmten christlichen Tradition die amerikanische religiöse Landschaft nachhaltig beeinflusst.

Interessierte am Austausch im AK sind herzlich eingeladen, sich bei den Sprecher:innen zu melden (sebastian.schueler@uni-leipzig.de bzw. maren.freudenberg@rub.de). Auf der DVRW Tagung in Bayreuth wird am Montag, den 25.09.2023 ein organisatorisches Treffen des AKs stattfinden, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

You better work(shop)! Jahresbericht 2022 des Arbeitskreis Gender und Religion (AKGR)

Von Benedikt Bauer

Nach der erfolgreichen Konsolidierungsphase, in die die Gründungstagung, die Erstellung einer Webseite (gender-religion.org), die Einfindungsphase mit den Mitgliedern und die Konzeption von Arbeitsstrukturen fiel, hat der Arbeitskreis Gender und Religion (AKGR) im vergangenen Jahr seine Arbeit aufgenommen. In zwei verschiedenen digitalen Workshops haben sich die Mitglieder des Arbeitskreises im letzten Jahr getroffen, um in die gemeinsame Lektüre prominenter und weniger bekannter Texte aus dem Spektrum von Gender und Religion einzusteigen, diese auf ihren Gehalt sowie ihre theoretischen und methodischen Stärken zu prüfen und über die Anwendbarkeit in der eigenen Forschung nachzudenken. Zudem wurde in den Workshops eine rege und fortlaufende grundsätzliche Diskussion über Forschung(en) zu Gender und Religion, Problemlagen und Desiderata begonnen – ein konkret geplantes Forschungsprojekt von Mitgliedern des AKGR wurde ebenso bereits vorgestellt und mit dem gesamten Arbeitskreis diskutiert. Ein unmittelbares Ergebnis der Workshoparbeit 2022 ist ein Roundtable auf der XXXV. Jahrestagung der DVRW in Bayreuth 2023, der vom AKGR organisiert und bespielt wird. Ein mittelbarer Outcome der Arbeit des AKGR in 2022 wird die nächste Arbeitskreistagung im Jahr 2024 sein, deren Organisation und Planung von Mitgliedern übernommen und bereits weit vorangeschritten ist. Für Informationen zu den Workshops oder der Mitwirkung am Arbeitskreis Gender und Religion können sich Interessierte jederzeit an folgende Mailadresse wenden: benedikt.bauer@ruhr-uni-bochum.de

Neues Thema und neue Aktivitäten im Arbeitskreis Islam

Von Carmen Becker und Doris Decker

Im vergangenen Jahr richtete der Arbeitskreis Islam seinen Fokus weiterhin auf sein Interessenfeld „Pluralität und Islam“, über das gemeinsam reflektiert und gearbeitet wird, und reichte ein Gemeinschaftspanel (mit dem Thema "Pluralität und Islam. Vereindeutigungs- und Grenzziehungsprozesse") für die DVRW-Tagung im September 2023 ein. Der seit letztem Jahr bestehende online-Lektürezirkel zu „Aktuellen Perspektiven aus der Islamforschung“ traf sich im Januar und Juli und diskutierte Auszüge aus Aaron W. Hughes *Islam and the Tyranny of Authenticity. An Inquiry into Disciplinary Apologetics and Self-Deception* und Shahab Ahmeds *What is Islam? The Importance of Being Islamic*. Ein drittes Treffen fand dieses Jahr am Abend des 16.01 zu einer zweistündigen Diskussion eines weiteren Kapitels aus Ahmeds *What is Islam?* in Bezug zu zwei Aufsätzen, die sich auf Ahmeds Ansatz beziehen, statt. Der nächste online-Lektürezirkel wird am Abend des 03.07.2023 stattfinden. Unser diesjähriges Arbeitskreis-Treffen, auf dem es u.a. anhand ausgewählter Lektüre um unser Interessenfeld „Pluralität und Islam“ und die Vorbereitung unseres Panels auf der DVRW-Tagung gehen wird, ist für den 24. und 25.03.2023 in Frankfurt geplant.

Interessenten können sich gerne bei carmen.becker@irw.uni-hannover.de und dr.doris.decker@googlemail.com melden.

Arbeitskreis für Mittelbau und Nachwuchs (AKMN) – Bericht für 2022

Von Evelyn Reuter

Im Jahr 2022 haben wir unsere vielfältigen Aktivitäten gefestigt und weiterentwickelt. So haben wir erfolgreich eine Workshopreihe zu unterschiedlichen Bereichen und Formen der Vermittlung und Anwendung von Erkenntnissen, Perspektiven und Kompetenzen aus der Religionswissenschaft – disziplinübergreifend und außerhalb universitärer Seminarräume – organisiert, internationale Vernetzungen angestoßen sowie das Anliegen der Aufarbeitung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen des religionswissenschaftlichen Mittelbaus und Nachwuchses fortgesetzt.

Workshopreihe „#ReWiMatters – Chancen und Herausforderungen religionswissenschaftlichen Wissens- und Kompetenztransfers“: Aufgrund der Unsicherheit, wie sich die Covid-19-Pandemie weiter entwickelt und welche Schutzmaßnahmen wann greifen, sowie der guten Erfahrungen in 2021, haben wir auch im Sommersemester 2022 wieder eine online-Workshopreihe geplant und durchgeführt. Von April bis Juli 2022 fanden sechs einzelne Workshops über Zoom statt. Zahlreiche Kolleg:innen, die fast alle der Statusgruppe „Mittelbau und Nachwuchs“ angehören, teilten ihre Erfahrungen mit Hürden und Möglichkeiten unterschiedlicher Vermittlungswege und -bereiche: Wir tauschten uns über Religionswissenschaft im Kontext von Theologie aus, diskutierten die Rolle von Religionswissenschaft und ihre Potentiale in Medien, betrachteten die Verbindungen zwischen religionswissenschaftlicher Begleitung und Reflexion interreligiöser Dialoge, beschäftigten uns mit der auditiven Verdeutlichung (un)sichtbarer religionsbezogener Stadtstrukturen, Erzählungen von Geschichte(n) an und mit Objekten, bekamen praktische Einblicke in religionspädagogische Museumsarbeit und erspielten uns religionswissenschaftliche Beobachtungskompetenzen erster und zweiter Ordnung. Wir bedanken uns noch einmal bei allen Referierenden sowie alle Teilnehmenden für die wunderbaren Workshops und die sich anschließenden konstruktiven Diskussionen! Unser Dank gilt außerdem allen Personen, die uns bei der Organisation und Durchführung tatkräftig unterstützt haben und die alle der Statusgruppe „Mittelbau und Nachwuchs“ angehören. Bis auf einen Workshop wurden die einzelnen Veranstaltungen der Reihe aufgezeichnet und können auf unserer Homepage (<https://akmntagung.wordpress.com/rewimatters2022/>) sowie auf YouTube (<https://www.youtube.com/@religionswissenschaft2048/featured>) nachgeschaut werden.

Interessenvertretung zur Verbesserung von

Arbeitsbedingungen: Nachdem die Podiumsdiskussion auf der DVRW-Tagung 2021 die Relevanz der #IchbinHanna-Debatte für den religionswissenschaftlichen Nachwuchs und vor allem den Mittelbau verdeutlichte, setzten wir die Arbeit zur Verbesserung der Lage fort. Bereits im Januar fand eine Online-Veranstaltung in Kooperation mit der GEW statt, bei der es um Lösungsansätze für bessere Arbeitsbedingungen im Mittelbau ging. Im Gespräch mit dem DVRW-Vorstand entstanden anschließend zwei Arbeitsgruppen: Die statusübergreifende Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, einen *Code of Conduct* zu erarbeiten, der richtungsweisend bei der Stellenbesetzung und -gestaltung werden soll, um die Arbeitsbedingungen des Mittelbaus voranzutreiben und die Zukunftsperspektiven des Nachwuchses zu verbessern. Die zweite Arbeitsgruppe erhob mit finanzieller Unterstützung der DVRW die Stellenbedingungen in der Religionswissenschaft. Ein Kreis mit Beteiligung von Mitgliedern des AKMN wertet die Daten zurzeit aus.

Vernetzungsarbeit: Im Zusammenhang mit dem Aufgabengebiet der Interessenvertretung haben wir den Austausch mit neugewonnenen Vernetzungspartnern fortgeführt und begonnen, uns auch international zu vernetzen. Als neue Initiative im *Netzwerk für Gute Arbeit in der Wissenschaft* (NGA WISS) entsandten wir eine Vertreterin zum Treffen anlässlich des 5-jährigen Jubiläum des Netzwerkes nach Berlin. Wir waren auch wieder mit einem eigenen Slot auf dem von Göttinger Studierenden organisierten Studierendensymposium vertreten. Vor dem Hintergrund aktueller Themen im AKMN lag der Schwerpunkt diesmal vorrangig auf der Aufklärung von Möglichkeiten und Grenzen bezüglich der Berufsaussichten in der (Religions-) Wissenschaft. Auf internationaler Ebene haben wir Kontakt mit Vertreter:innen der Statusgruppe „Mittelbau und Nachwuchs“ in Österreich und der Schweiz aufgenommen. Konkrete Formen nahm die internationale Vernetzung vor allem bei der online Workshopreihe an, für die wir eine Referentin aus der Schweiz und einen Referenten aus Österreich gewinnen konnten.

Zukunftsansichten: Wir starten tatkräftig ins Jahr 2023 mit neuer Energie, in dem wir einige Früchte unserer Arbeit ernten und neue Projekte anstoßen wollen. So freuen wir uns auf die Früchte aus den Arbeitsgruppen: Die Ergebnisse der Umfrage zu den Arbeitsbedingungen werden wie die der Vorgängerstudie 2015/2016 in der *ZfR* und der *ZjR* erscheinen. Die Ergebnisse der Umfrage sollen zusammen mit dem *Code of Conduct* der statusübergreifenden Arbeitsgruppe auf der nächsten DVRW-Tagung in Bayreuth vorgestellt und diskutiert werden. Außerdem planen wir einen online-Workshop mit internationaler Beteiligung, bei dem es um Religion und Pädagogik im Museum gehen soll. Darüber hinaus dient der Workshop dazu, Themen und Formate zukünftiger grenzüberschreitender Vernetzung zu diskutieren. Über unsere Veranstaltungen informieren wir über „Yggdrasill“ und auf unserer Webseite (<https://akmntagung.wordpress.com/>), die wir neu strukturieren wollen.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung an unseren Aktivitäten in diesem Jahr. Kommt gerne zu unseren öffentlichen Arbeitskreissitzungen (Einladung und Links folgen jeweils über Yggdrasill) oder schreibt uns an akmn@lists.gwdg.de! Wir sind stets für Ideen, Anregungen und Wünsche aus dem Mittelbau und Nachwuchs offen.

Tätigkeitsbericht AK Religionsästhetik 2022

Von Peter Bräunlein, Esther-Maria Guggenmos, Gerrit Lange

2022 war erneut ein reges, produktives Jahr des Arbeitskreises Religionsästhetik. Gut bewährt hat sich der 2021 eingeführte Jour Fixe. Diese Form der zwanglosen Begegnung im Netz, die in der Regel einmal im Monat stattfindet, ermöglicht inhaltlichen Austausch sowie planerische Vernetzung. Mittlerweile hat sich auch eine eigene Gruppe zur religionsästhetisch inspirierten Tanz-Forschung gebildet, die sich mehrmals zusammenfand. Eine weitere Untergruppe zu Ästhetiken moderner Spiritualität ist im Entstehen begriffen. Aus unserem Arbeitskreis organisierten Elena Schaa und Lina Aschenbrenner auf der EASR-Konferenz in Cork (27. Juni – 1. Juli 2022) ein gut besuchtes, dreiteiliges Panel zu ‚Simulation‘ als theoretischem Key Term, sowie als Lehr- und Forschungsmethode. Ein Sammelband mit den Erträgen des Panels ist derzeit in Planung. Esther-Maria Guggenmos organisierte auf der AAR ein Panel zur Emotionsgeschichte in Indien und China.

Als Höhepunkt des Jahres kann sicherlich das Treffen in Tübingen vom 6.-8. Oktober 2022 gelten. Zu feiern war das 15-jährige Bestehen des Arbeitskreises Religionsästhetik. Verdienstvollerweise hat Isabel Laack, frisch berufene Professorin für Religionswissenschaft in Tübingen, in Zusammenarbeit mit Isis Mrugalla die Organisation des Treffens übernommen. Diese Konferenz wurde mit einer Key-Note von Graham Harvey (Open University, London) eröffnet. Diskutiert wurde intensiv

über die Vernetzung und Neuaufstellung der Religionsästhetik. Programmatische Inputs zum Themenfeld ‚Simulation‘ lieferte Lina Aschenbrenner. Gerrit Lange und Esther-Maria Guggenmos machten Vorschläge zur Erschließung von Emotionsgeschichte als religionsästhetischem Forschungsfeld. Der Fachinformationsdienst Religionswissenschaft stellte seine Tätigkeiten vor, insbesondere seine Serviceleistung in Hinblick auf eine mögliche Zeitschriftenveröffentlichung. Publikationen – als Sammelband oder Special Issue einer Zeitschrift – und weitere Tagungen mit religionsästhetischen Schwerpunkten sind in Planung.

Auf der 35. Jahrestagung der DVRW in Bayreuth an (25.9.-28.9.23) wird sich der Arbeitskreis wie bisher zur organisatorischen Planung treffen, aber auch inhaltlich einen Beitrag leisten. Vorzumerkender Tagungstermin ist Montag, 25.9.23, von 12.00-13.00 in Bayreuth. Berichte zu den Treffen in diesem Jahr und anstehenden Terminen finden sich – wie stets – auf: <http://www.religionsaesthetik.de>.



1 - Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tübinger Jubiläumstagung im Oktober 2022.

Bericht des AK Religion und Medizin 2022

Von Monika Schrimpf und Dorothea Lüddeckens

Der Arbeitskreis traf sich am 17. und 18. März 2022 zum Workshop „Zeugung-Schwangerschaft-Geburt in religiösen Kontexten“, organisiert von Johannes Endler (Wien). Die Tagung musste leider aufgrund der aktuellen Covid-19 Lage als online-Tagung umgeplant werden. Die acht Beiträge reichten zeitlich vom alternativmedizinischen Milieu und New Age Kontexten der Gegenwart bis hin zu buddhistischen Fällen des japanischen Mittelalters. Inhaltlich ging die Bandbreite von unerfülltem Kinderwunsch bis zu antinatalistischen Bewegungen und „defekten Männern“. Geschätzt wurde einmal mehr der breite Raum für Diskussionen. Für die Zukunft ist geplant, abwechselnd je einen Workshop zur Diskussion von Publikationsmanuskripten der Mitglieder und einen thematischen Workshop durchzuführen. Ab Februar 2023 übernehmen Juniorprofessorin Dr. Bernadette Bigalke, Universität Leipzig, und Dr. Stephanie Gripenrog-Schedel, Universität Kiel, die Leitung des Arbeitskreises.

Folgende Publikationen von Arbeitskreismitgliedern zum Thema „Religion und Medizin“ erschienen 2022:

Bauer, N. M. (2022). Dämonische Besessenheit und Exorzismus. Einblicke in die römisch-katholische Praxis. *Ökumenische Rundschau*, 71(4), 480-495.

Bauer, N. M. (2022). The Devil and the Doctor: The (De)Medicalization of Exorcism in the Roman Catholic Church. *Religions*, 13(2), 87. <https://doi.org/10.3390/re13020087>

Bauer, N. M., & Doole, J. A. (2022). The (Re)Invention of Biblical Exorcism in Contemporary Roman Catholic Discourses. *Religion and Theology*, 29(1–2), 1–33. <https://doi.org/10.1163/15743012-bja10030>

Endler, J. (2022). Alternativreligiöse Zugänge zur Schwangerschaft. Die harmonistischen Reformerrinnen und Reformer, USA ca. 1840–1865. *Zeitschrift für Religion und Geistesgeschichte*, 74 (2), 110-131.

Harwazinski, A. (2022). Rezension: Annabelle Böttcher und Birgit Krawietz (Eds.): *Islam, Migration and Jinn. Spiritual Medicine in Muslim Health Management*. The Modern Muslim World (Palgrave Macmillan/Springer Nature Switzerland, 2021). *Zeitschrift für Religionswissenschaft*, 30(1), 209-211. <https://doi.org/10.1515/zfr-2021-0031>

Harwazinski, A. (2022). Rezension: Paula Ditzel-Facci, Dancing Conflicts, Unfolding Peaces. Movement as Method to Elicit Conflict Transformation. (Palgrave Macmillan/Springer Nature Switzerland, 2021). *AUSKUNFT - Zeitschrift für Bibliothek, Archiv und Information in Norddeutschland*, 42 (1).

Gripentrog-Schedel, S. (2022). Die *Heldenreise* als therapeutische Methode: Religiöse Aspekte der zeitgenössischen Coaching- und Therapieszene. *Zeitschrift für Religionswissenschaft*, 30(1), 135-171. <https://doi.org/10.1515/zfr-2021-0034>

Gripentrog-Schedel, S., Kugele, J., & Popkes, E. E. (2022). Grenzarbeiten auf der Nulllinie: Nahtoderfahrung als Gegenstand, Begriff, Konzept. In S. Gripentrog-Schedel, J. Kugele, & E. E. Popkes (Eds.), *Grenzarbeiten auf der Nulllinie: Nahtoderfahrungen in interdisziplinärer Perspektive* (pp. 9–23). Universitätsverlag Kiel | Kiel University Publishing. <https://doi.org/10.38072/978-3-928794-66-4/p1>

Gripentrog-Schedel, S. (2022). Zur Psychologie von Nahtoderfahrungen in religionswissenschaftlicher Perspektive. In S. Gripentrog-Schedel, J. Kugele, & E. E. Popkes (Eds.), *Grenzarbeiten auf der Nulllinie: Nahtoderfahrungen in interdisziplinärer Perspektive* (pp. 115–144). Universitätsverlag Kiel | Kiel University Publishing. <https://doi.org/10.38072/978-3-928794-66-4/p7>

Arbeitskreis Religionen und Politik

Von Karsten Lehmann

Zusätzlich zu der üblichen Vernetzungsarbeit innerhalb und außerhalb der DVRW organisierte der Sprecher:innenkreis des AK RelPol am 1. und 2. Juli 2022 einen Workshop mit dem Titel ‚Religiöse Pluralität in den 1920er und 1930er Jahren‘. Die Idee zu diesem Workshop entstand im Zusammenhang mit einem Projekt zu [Religiöser Vielfalt an Wiener Schulen der Zwischenkriegszeit](#), das in den vergangenen Jahren an der KPH Wien / Krems durchgeführt wurde. Der Workshop selbst fand am Stephansplatz in Wien / Österreich statt und fokussierte weitgehend auf die Entwicklung religiöser Vielfalt während der Zwischenkriegszeit im deutschsprachigen Raum:

- Versuchsschulreligionsunterricht - **Thomas Auwaerter (Universität Bremen)**
- Im Frieden auseinander gehen: (Inter)Religiöser Internationalismus, Pazifismus in der Zwischenkriegszeit und eine Weltkonferenz, die nie stattfand - **Michael Phillip Brunner (Universität Münster)**
- Diskursive Konstruktionen religiöser Vielfalt im Wien der Zwischenkriegszeit - **Karsten Lehmann (KPH Wien/Krems)**
- Aus der Praxis der Vielfalt: Die „Review of Politics“ (gegründet 1939) und ihre Mitwirkenden - **Thomas Schulte-Unberg (Universität Wien)**

- Religiöser Pluralismus: Religionsgeschichtliche Annäherungen - **Hannah Müller-Sommerfeld (Universität Leipzig)**
- Die Parallelklassen-Aktion: Ein Schlaglicht auf konfessionelle Beziehungen im Jahr 1914 - **Stefan Spevak (Universität Wien)**
- Österreichische Sozialdemokratie und Religion in den 1920-30er Jahren - **Atusa Stadler (Universität Salzburg)**

Komplementär zu diesem Workshop lädt der Arbeitskreis 2023 erneut zu einem AK-Panel im Rahmen der DRVW-Tagung ein (Bayreuth). Das Panel ist bereits angenommen und möchte ganz besonders die globale Dimension der Veränderungen in den 1920er und 1930er Jahre in den Fokus der Diskussionen rücken.

AK Religionswissenschaftliche Gegenwartsforschung

Von Sarah Jahn, Stefan Schröder und Sabrina Weiß

Im Zuge der Entspannung der pandemischen Lage konnte der Arbeitskreis Religionswissenschaftliche Gegenwartsforschung (AK ReGe) nach zwei Jahren ausschließlich digitaler Aktivitäten im Jahr 2022 wieder zu einer Präsenzveranstaltung einladen. Am 3. und 4. Mai fand unter dem Titel „Angepasste Religion? Strukturelle Isomorphie in Religionsgeschichte und religiöser Gegenwartskultur“ eine vom Arbeitskreis in Kooperation mit dem DFG-geförderten Wissenschaftlichen Netzwerk „Konstellationen des Verhältnisses von religiösen Minderheiten und Mehrheiten in pluralen Gesellschaften“ ausgerichtete Tagung an der Universität Bayreuth statt. Wie die acht Vorträge von Religionswissenschaftler:innen aus ganz Deutschland – darunter die Keynote „Streamlining durch Anerkennungsprozeduren: Strukturelle Isomorphie am Beispiel des britischen Druid Network“ von Prof. Dr. Alexander Nagel von der Universität Göttingen – zeigten, bietet das Konzept der „strukturellen Isomorphie“ eine hilfreiche Heuristik für die Beschreibung und Analyse organisationaler Entwicklungsprozesse in Reaktion auf religionsrechtliche und politische Rahmenbedingungen in diversen historischen und gegenwärtigen Konstellationen – auch über Bezüge auf die Institutionalisierung des Islam in Deutschland hinaus, zu deren Untersuchung es bislang vor allem Anwendung findet. Einen ausführlichen Tagungsbericht von unserer Sprecherin Dr. Sabrina Weiß finden Sie [hier](#).

Im Rahmen der DVRW-Tagung in Bayreuth im September 2023 wird das nächste Treffen des AK ReGe stattfinden, bei dem weitere Arbeitskreisaktivitäten geplant werden sollen. Außerdem findet in diesem Zusammenhang wieder eine Sprecher:innenwahl statt. Der Termin für dieses Treffen wird rechtzeitig über Yggdrasil bekanntgegeben. AK-Mitglieder und alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Der AK ReGe ist jederzeit offen für Themenvorschläge und Mitarbeitersuche. Bei Rückfragen wenden Sie sich gern an die AK-Sprecher*innen Dr. Stefan Schröder (stefan.schroeder@uni-bayreuth.de), Dr. Sabrina Weiß (sabrina.weiss@uni-leipzig.de) und in kommissarischer Vertretung Dr. Sarah Jahn (sarahjadwiga.jahn@hspv.nrw.de).

DVRW-Arbeitskreis Religionswissenschaft und Schule (AK RELSCHU)

Von Christina Wöstemeyer, Katharina Neef und Wanda Alberts

Die Aktivitäten des AK RELSCHU standen im vergangenen Jahr maßgeblich im Zeichen des „Handbuchs Religionskunde in Deutschland“, das im Februar 2023 bei de Gruyter als Print- und open access-Version erschienen ist. Die Fertigstellung dieses Langzeitprojekts, das Studien zur Situation religionsbezogener Unterrichte in allen Bundesländern und den deutschsprachigen

Nachbarländern sowie zur historischen Genese der Ersatzunterrichte enthält, band weite Teile des AK ein.

Nichtsdestotrotz waren abseits des Buchprojekts auch Vernetzungstreffen geplant: Im September 2022 trafen sich in Göttingen Kolleg*innen, um über die religionswissenschaftlichen Anteile und Beiträge des Werte-und-Normen-Fachs zu beraten. Die Religionswissenschaft ist nämlich selbst innerhalb des Bundeslandes Niedersachsen unterschiedlich intensiv als lehramtsausbildende Disziplin beteiligt – obwohl sie als dezidierte Bezugswissenschaft genannt ist. Ein weiteres Vernetzungstreffen mit Vertreter*innen mehrerer Bundesländer musste aufgrund organisatorischer Probleme kurzfristig abgesagt werden – hier waren wohl noch Spätfolgen der pandemischen Lage verantwortlich. Das Treffen bereits lehramtsausbildender Standorte mit religionswissenschaftlichem Fachanteil wird nun noch einmal für den Herbst 2023 angesetzt. In dem in Hannover geplanten Workshop sollen Konzeptionen religionswissenschaftlicher Lehramtsstudiengänge mit Fokus auf Fachdidaktik-Veranstaltungen vergleichend betrachtet werden: Wie sind die Veranstaltungen konzipiert und welcher Literaturkorpus liegt ihnen zugrunde? Wir wollen über die verschiedenen fachdidaktischen Ausrichtungen ins Gespräch kommen und nach best practice-Beispielen suchen. Interessent*innen sind herzlich willkommen. Zuvor noch, im Februar 2023, fand im Rahmen des von der Robert-Bosch-Stiftung finanzierten Projekts „Religion Literacy – Auf dem Weg zu einer empirisch fundierten konstruktivistischen Religionsdidaktik“ (St. Schröder, S. Faulstich) eine Tagung zum Thema „Conceptual Change in den Didaktiken kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer“ in Bayreuth statt, aus der ein Sammelband hervorgehen soll.

Weitere AK-relevante Aktivitäten des Jahres 2022 waren die Beteiligung an einem vom Niedersächsischen Kultusministeriums geförderten Projekt zur „Strukturellen und inhaltlichen Verbesserung der Lehramtsausbildung für das Fach ‚Werte und Normen‘ an Gymnasien“, in dem ein interdisziplinäres Lernportal für das Fach Werte und Normen und verwandte Fächer entwickelt wurde (https://ilias.uni-hannover.de/goto.php?target=cat_114799&client_id=ilias). Es enthält eine Link- und eine Materialsammlung u.a. mit curricularen Vorgaben, aktueller fachdidaktischer und -wissenschaftlicher Literatur, Blogs und Podcasts, Schulbuchanalysen, ersten studentischen Unterrichtsentwürfen sowie Unterrichtsmaterialien zu relevanten Themen des Fachs. Bei der kommenden DVRW-Tagung 2023 in Bayreuth veranstaltet der AK Religionswissenschaft und Schule neben dem Arbeitskreistreffen und Panels auch eine Roundtable-Session zum Thema „Religionswissenschaft und Lehramtsausbildung“. Anlass dazu geben die Ergebnisse und Handlungsbedarfe, die aus dem oben genannten Handbuch hervorgehen.

Bei Fragen rund um den Arbeitskreis kontaktieren Sie gerne die derzeitigen Sprecherinnen Prof. Dr. Wanda Alberts (Leibniz Universität Hannover), Dr. Katharina Neef (Universität Leipzig) und Christina Wöstemeyer, M.A. (Leibniz Universität Hannover). Gegenstand, Zielsetzungen und zukünftige Aktivitäten des Arbeitskreises können der folgenden Seite entnommen werden: <https://www.dvrw.uni-hannover.de/akrelschu.html>

Geförderte Projekte

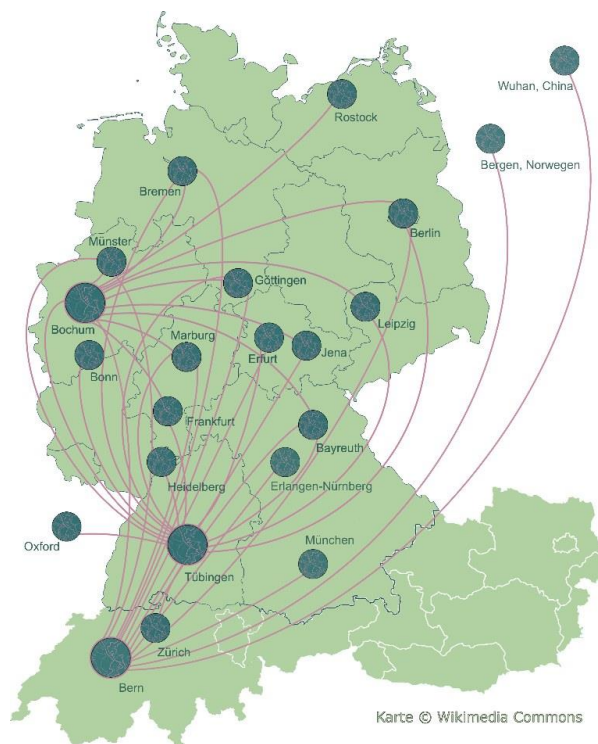
"Mapping Religionswissenschaft" geht in die 2. Runde

Vom Team "Mapping ReWi"

Das Projekt „MappingReWi: Vernetzen – Vertiefen – Sichtbarmachen“ startet im Sommersemester 2022 in die zweite Runde. Das Ziel ist die Vernetzung der deutschsprachigen Religionswissenschaft durch Workshops, bei denen Inhaber:innen neuer verstetigter Stellen ihre Forschungsschwerpunkte vorstellen und mit jungen Forschenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz diskutieren. Initiiert wurde das Projekt im Jahr 2021/2022 von verschiedenen Nachwuchswissenschaftler:innen aus Bonn und Bremen und wird seit dem Jahr 2022 von Steffen Führding (Hannover), Dominika Hadrysiewicz (Rostock/Berlin), Ulrich Harlass (Bremen), Emin Kalinkara (Bayreuth), Ariane Kovac (Leipzig), Mareike Ritter (Münster), Isabella Schwaderer (Erfurt), Bernadette Ennemoser (Bochum), Dunja Sharbat Dar (Bochum) und Petra Tillessen (Bonn) fortgesetzt.

Im Sommersemester 2022 organisierte das Team dank der finanziellen Unterstützung der DVRW drei digitale Workshops. Die Gäst:innen waren: Akademische Rätin Dr. Maren Freudenberg der Ruhr-Universität Bochum mit dem Thema „Die Sozialförmigkeit des globalen Charismatischen Christentums: Der Schlüssel zum weltweiten Wachstum?“, Ass.-Prof. Dr. Andrea Rota der Universität Bern zum Thema „Religion im Plural“ und Prof. Dr. Isabel Laack der Universität Tübingen zum Thema „Was ist Religionsgeschichte – und wenn ja, wie viele?“. Teilnehmende aus 20 Standorten trafen sich zur Diskussion, zum persönlichen Austausch und zur Vernetzung. Es befinden sich zudem noch zwei professionelle Videos in der Postproduktion, bei denen die Gäst:innen ihre Forschung an ihrem Standort noch einmal vorstellen.

Im Jahr 2023 finden zwei Workshops statt, bei denen es um die Frage nach der Theoriebildung in der empirischen und historischen Religionsforschung gehen wird. Das digitale Workshopformat wird beibehalten, doch soll diesmal der inhaltliche Fokus mit dem Input von jeweils zwei Forscherinnen diskutiert werden. Gemeinsam mit den Teilnehmer:innen sollen die unterschiedlichen Zugänge und Perspektiven auf Theoriebildung debattiert werden. Und natürlich wollen wir auch damit eine Plattform zur Vernetzung junger Wissenschaftler:innen bieten.



Bericht der Zeitschrift für junge Religionswissenschaft (ZjR)

Von Loïc Bawidamann, Sophie Faulstich, Anna Matter und Maria Papenfuss

Die Zeitschrift für junge Religionswissenschaft (ZjR) ist ein internationales double-blind peer-reviewed Online-Journal, das seit 2006 von Nachwuchswissenschaftler*innen unseres Faches betrieben wird und jungen Forscher*innen eine Plattform zur Publikation bietet. Zugleich leistet die ZjR seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung des Faches, und bietet innovativen Beiträgen aufstrebender Religionswissenschaftler*innen einen Platz für methodische, theoretische und empirische Impulse. So erschienen in den letzten Jahren zahlreiche Artikel, Rezensionen und Tagungsberichte, die Einblick in die thematische, theoretische und methodische Diversität des Fachs geben, ergänzt durch Beiträge, die fachpolitische Fragen oder die Arbeitsbedingungen im Fach reflektieren. Die Zeitschrift ist getragen vom ehrenamtlichen Engagement Studierender und Promovierender, begleitet durch die fachliche Beratung der Professor*innen des Wissenschaftlichen Beirats. Sie ist in erster Linie eine Zeitschrift vom Nachwuchs für den Nachwuchs, spricht als Leser*innen aber am Fach Interessierte aller Ausbildungs- und Karrierephasen an.

Es liegt in der Natur des Projekts, dass es in allen Bereichen des Teams regelmäßig Veränderungen durch scheidende Mitglieder, die durch neue Engagierte abgelöst werden, gibt. Die DVRW begleitete jüngst einen weiteren «Generationenwechsel» im Herausgeber*innen-Team durch finanzielle Förderung. Dank dieser freundlichen Unterstützung konnten sich im Herbst 2022 erstmals seit Jahren wieder scheidende und neu dazugekommene Herausgeber*innen persönlich treffen und die inhaltliche sowie organisatorische Weiterentwicklung der Zeitschrift vorantreiben. Wir danken der DVRW herzlich für die Förderung sowie für die jahrelange Begleitung des Projekts. Im Nachgang des Treffens in Zürich stehen nun einige große Veränderungen an, welche die *Zeitschrift für junge Religionswissenschaft* in Zusammenarbeit mit dem FID Religionswissenschaft auf eine neue Veröffentlichungsplattform führen werden und damit eine verbesserte Organisation der Review- und Publikationsprozesse ermöglicht. Wir laden alle Kolleg*innen herzlich ein, die ZjR auch in Zukunft als Leser*innen, Autor*innen und/oder Engagierte zu unterstützen.

Podcast „Dis/abling Religion“

Ramona Jelinek-Menke

Der Podcast „Dis/abling Religions – Religion und Behinderung“ ist ein Projekt religionswissenschaftlichen Wissenstransfers. Er will auf allgemeinverständliche und öffentlichkeitswirksame Weise Informationen zum Thema „Religion und Behinderung“ vermitteln und bedient damit ein aktuell steigendes Interesse an einer religionswissenschaftlichen Expertise zu den vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Religionen und Behinderung innerhalb und außerhalb der Wissenschaft. Für dieses Projekt kooperieren das Fach Religionswissenschaft der Philipps-Universität und die Universitätsbibliothek Marburg miteinander. Redaktion und Moderation erfolgen durch Dr. Ramona Jelinek-Menke. Zusammen mit Gästen aus der Religionsforschung verschiedener Standorte erörtert sie, welche Rollen behinderte Menschen in verschiedenen Religionen spielen, welche Bedeutung Religionen für Menschen mit Behinderungen haben können und wie beides mit sozialen Strukturen zusammenhängt. Dabei werden die Perspektiven der Religionswissenschaft mit denen der Disability Studies konstruktiv miteinander verschränkt. Die DVRW unterstützt das Projekt durch die Finanzierung u.a. von technischen Geräten und Lizenzen. Derzeit finden die ersten Gespräche statt und die Aufzeichnungen werden technisch auf die Veröffentlichung vorbereitet.

Weitere Berichte und Ankündigungen



DVRW-Tagung 2023: „Under Construction“ - Religion als Praxis und Prozess

Von Paula Schrode

Unter diesem Titel lädt die Bayreuther Religionswissenschaft zur diesjährigen DVRW-Tagung am 25.-28. September 2023 [<https://www.bayceer.uni-bayreuth.de/dvrw2023/index.php?lang=de>] ein. Im Zentrum soll eine prozessorientierte Perspektive stehen, die Dynamiken und Praktiken in den Blick nimmt, durch die Religion konstituiert, erschaffen oder transformiert wird. Die bisherigen Einreichungen versprechen bereits ein äußerst vielfältiges Programm mit innovativen Fragestellungen. Vorschläge für Vorträge, geschlossene Panels oder Podiumsdiskussionen können noch bis zum 15. März eingereicht werden. Eine Liste von offenen Panels, zu denen Einzelbeiträge eingereicht werden können, finden Sie hier [https://www.bayceer.uni-bayreuth.de/dvrw2023/de/allgemein/gru/html.php?id_obj=7626]. Neben dem wissenschaftlichen Austausch erwarten Sie Gelegenheiten zur persönlichen Kontaktpflege sowie zur Erkundung des oberfränkischen Austragungsortes. Die Religionswissenschaft in Bayreuth freut sich sehr auf die Gäste!

Bericht über die Zeitschrift für Religionswissenschaft

Von Oliver Freiberger und Christoph Kleine

Auf der letzten Mitgliederversammlung der DVRW im September 2021 wurde nach durchaus kontroverser Diskussion beschlossen, vor allem aus Kostengründen die ZfR den DVRW-Mitgliedern ausschließlich elektronisch bereitzustellen. Das hat neben der deutlichen Kostenreduktion den

Vorteil, dass unser Seitenkontingent erhöht wurde, so dass es nun leichter ist, die eingereichten Beiträge zeitnah zu veröffentlichen. Das Herausgeberteam – Oliver Freiberger und Christoph Kleine (Schriftleitung) sowie Bärbel Beinhauer-Köhler, Edith Franke, Rafael Walthert (Herausgeber) – ist zwar unverändert geblieben, doch soll Ende 2023 die Schriftleitung wechseln, da Oliver Freiberger und Christoph Kleine diese nunmehr zehn Jahre innehatten. Die bisherigen Schriftleiter stehen diesbezüglich in engem Austausch mit dem Vorstand der DVRW, um eine geschmeidige und für alle Seiten sachlich vernünftige Neubesetzung zu gewährleisten.

Dritte Förderphase des Fachinformationsdienstes (FID) Religionswissenschaft hat begonnen

Von Mareike Heinritz, Nikolas Magin und Sebastian Schüler

Der Fachinformationsdienst (FID) Religionswissenschaft startete im Januar letzten Jahres in seine dritte Förderphase (2022-2024). Am 1. Mai 2022 übernahm Frau Mareike Heinritz die Leitung des FID und löste damit Frau Gabriele Zeller ab, die in den Ruhestand gewechselt ist. Seit Juni 2022 unterstützt Herr Nikolas Magin als neuer Projektmitarbeiter das RelBib-Team.

Nach dieser Neuaufstellung konnten wir uns der Fortsetzung bestehender FID-Aufgaben (Ausbau und Weiterentwicklung von RelBib, Zweitveröffentlichungsservice, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit) widmen und bereitseinzelne der neuen Ziele der dritten Förderphase (Digitalisierung on Demand, Open-Access-Transformation, FID-Lizenzen etc.) vorantreiben. Als Highlights aus der FID-Arbeit im Jahr 2022 sind hervorzuheben:

- Deutschlandweiter Zugang zur statistischen Faktendatenbank „World Religion Database“ (<https://www.worldreligiondatabase.org/>). In Kürze wird zudem unter Beteiligung unseres FID eine weitere Datenbank als Nationallizenz freigeschaltet: „Jewish Life in America c1654-1954“ (<https://www.jewishlife.amdigital.co.uk/>).
- Teilnahme an der EASR-Konferenz in Cork (27.06.-01.07.2022) mit RelBib-Stand und eigener Präsentation
- Teilnahme an der Jubiläumstagung des AK Religionsästhetik (06.-08.10.2022) mit eigenem Vortrag

Aufgrund gezielter FID-Projekte zur Erweiterung von RelBib werden zudem mittlerweile mehr als 100.000 Aufsätze aus religionswissenschaftlich relevanten Sammelschriften der Jahre 1990-2021 in RelBib nachgewiesen. Mehr als 1000 Aufsätze wurden im Rahmen des Zweitveröffentlichungsservice bisher in Open Access überführt. Damit umfasst RelBib mittlerweile mehr als 877.000 Referenzen (Stand Januar 2023) – das ist ein Zuwachs von fast 25% gegenüber dem Vorjahr. Informationen rund um das Thema Open Access in der Religionswissenschaft können Sie seit Kurzem auf einer eigenen Fachseite auf der Plattform Open Access Network finden, die von unserem FID im vergangenen Jahr beigesteuert wurde: <https://open-access.network/informieren/open-access-in-fachdisziplinen/religionswissenschaft>

SAVE THE DATE! Für das neue Jahr haben wir uns vor allem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit viel vorgenommen:

22.03.2023 Vorstellung der FID Open-Access-Services (Zielgruppe: Autor*innen und Herausgeber*innen)

03.05.2023 Einführung in die Benutzung von RelBib (Zielgruppe: auch Studierende!)

10.05.2023 Introduction to RelBib (Zielgruppe: internationale Fachwissenschaftler*innen und Studierende)

Wir informieren rechtzeitig über die bekannten Kanäle (Twitter, Yggdrasill). Die Termine dürfen gerne weitergesagt werden.

RelBib Roadshow: Als ersten Präsenztermin bieten wir im April 2023 an der Universität Marburg eine Informationsveranstaltung zu RelBib und den FID-Services an. Wenn auch Sie an einer solchen Veranstaltung an Ihrem Institut interessiert sind, freuen wir uns über die Kontaktaufnahme. Für die zweite Jahreshälfte planen wir zudem die Erstellung kurzer Video-Tutorials zu einzelnen Funktionen in RelBib. Im November ist die Veranstaltung eines Workshops für wissenschaftliche Bibliothekar*innen vorgesehen, die das Fachgebiet Religionswissenschaft an den Universitätsbibliotheken betreuen. Wir wollen damit deren Rolle als FID-Multiplikator*innen an den einzelnen Standorten ansprechen und stärken.

Neues aus dem FID-Beirat: Am 24.2.2022 fand ein Treffen des FID-Beirats mit dem RelBib-Team statt, bei dem es auch um die zukünftige Zusammensetzung und Laufzeit des Beirats ging. Beschlossen wurde, dass die Beiratsmitgliedschaft zunächst an die Laufzeit der Förderphase von drei Jahren gekoppelt ist. Im Anschluss daran erfolgt eine Abfrage, ob eine weitere Tätigkeit im Beirat gewünscht wird. Die Mitgliederzahl soll weiterhin flexibel bei fünf bis sieben Personen liegen, wobei auf eine ausgewogene Zusammensetzung hinsichtlich der religionswissenschaftlichen Standorte, der Statusgruppen und des Geschlechterverhältnisses zu achten ist. Zudem wurde vom FID der Wunsch geäußert, dass dem Beirat auch zukünftig ein bis zwei Mitglieder aus dem DVRW-Vorstand angehören sollten. An einer Mitarbeit im Beirat interessierte Fachwissenschaftler*innen dürfen sich gerne an das FID-Team wenden. Am einfachsten können Sie uns über relbib@ub.uni-tuebingen.de kontaktieren.

Neuberufene, Promotionen und Habilitationen



Promotionen

Dr. Sabine Exner-Krikorian hat ihre Dissertation unter dem Titel „Recht auf Liebe. Der Diskurs um die gleichgeschlechtliche Ehe in Deutschland“ im Springer Wissenschaftsverlag veröffentlicht. Das zugehörige Verfahren wurde an der LMU München erfolgreich abgeschlossen.

Dr. Mehmet T. Kalender hat sein Promotionsverfahren an der Georg-August-Universität Göttingen, Institut für Soziologie mit einer Dissertation mit dem Titel "Religiöse Pluralität - Interaktion - Raum. Untersuchung zur Räumlichkeit interreligiöser Veranstaltungen an Beispielen aus Hamburg" erfolgreich abgeschlossen.

Dr. Ramón Soneira Martínez hat sein Promotionsverfahren in Religionswissenschaft am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt und an der Universität Graz mit einer Dissertation mit dem Titel „Unbelief in Self-World Relations. A Relational Approach to Atheistic Positions in Classical Athens“ erfolgreich abgeschlossen.

Dr. Simone Philipp hat ihr Promotionsverfahren an der Universität Graz mit einer Arbeit mit dem Titel „Religiöse Vielfalt in österreichischen Gefängnissen. Zwischen Religionsfreiheit und Sicherheitsbestrebungen“ erfolgreich abgeschlossen.

Dr. Inga Scharf da Silva hat ihre Promotion über die brasilianische Religion Umbanda im deutschsprachigen Europa abgeschlossen und unter dem Titel „Trauma als Wissensarchiv. Postkoloniale Erinnerungspraxis in der Sakralen Globalisierung am Beispiel der zeitgenössischen Umbanda im deutschsprachigen Europa.“ im Böhner Verlag veröffentlicht.

Dr. Ulrike Caspar-Seeger hat ihre Dissertation unter dem Titel „Interkulturelle Öffnung als Herausforderung. Religiös-weltanschauliche Vielfalt bei Mitarbeitenden in der konfessionellen Wohlfahrt“ bei Kohlhammer veröffentlicht. Das zugehörige Verfahren wurde an der Universität Hamburg erfolgreich abgeschlossen.

Dr. Franziska Singer hat ihr Promotionsverfahren an der Universität Marburg mit einer Arbeit unter dem Titel „Muslim women in Sarajevo: An empirical study of self-positioning, narrating faith, and everyday practice“ erfolgreich abgeschlossen.

Habilitationen

PD Dr. Thomas Auwärter hat sein Habilitationsverfahren mit der Habilitationsschrift „Die Wiederentdeckung der Religion“ und die Humanisierung des Christentums. Zeit, Leben, Werk und Religiosität Albert Kalthoffs (1850-1906)“ an der Universität Bremen erfolgreich abgeschlossen.

PD Dr. Yukiyo Kasai hat ihre Habilitation „Zur Rezeption und Rolle von Religionen in der vor-islamischen uigurischen Gesellschaft (8.–14. Jh.)“ an der Ruhr-Universität Bochum erfolgreich eingereicht und die *venia legendi* für die Religionen Zentralasiens erhalten.

Dr. habil. Lorenz Trein hat sein Habilitationsverfahren mit der Habilitationsschrift "Säkularisierung und Geschichte an den Grenzen der Religion" an der Ludwig-Maximilians-Universität München erfolgreich abgeschlossen und die Lehrbefähigung für das Fach Religionswissenschaft erhalten.

Neuberufene

Prof. Frederik Elwert hat einen Ruf auf die W2-Professur Digital Humanities an der Universität Vechta abgelehnt. Er ist seit Juli 2022 außerplanmäßiger Professor am Centrum für Religionswissenschaftliche Studien der Ruhr-Universität Bochum.

Prof. Benjamin Kirby hat eine Juniorprofessur (TT) für Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Globale Verflechtungen an der Universität Bayreuth angetreten.

Prof. Astrid Mattes hat eine Tenure-Track-Professur für Sozialwissenschaftliche Religionsforschung am Research Centre Religion and Transformation in Contemporary Society der Universität Wien angetreten.

Prof. Anna Neumaier hat einen Ruf auf eine Assistenzprofessur für Religion und Öffentlichkeit an der Universität Zürich abgelehnt und eine Juniorprofessur (TT) für Religionswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum angetreten.

Prof. Franz Winter ist an die Katholisch-theologische Fakultät der Universität Graz berufen worden und damit seit Oktober 2022 Nachfolger von Ulrike Bechmann in der dortigen Leitung des Instituts für Religionswissenschaft.

Impressum



Mitteilungsblatt März 2023, im Auftrag der DVRW

Hrsg. von Gritt Klinkhammer, Redaktion: Anna Neumaier. // Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft e.V.: c/o Institut für Religionswissenschaft, Universität Bremen, Badgasteiner

*Straße 128334 Bremen // Tel. 0421/218-67901 // dvrw@uni-bremen.de // IBAN:
DE80860700240115533200 // BIC (SWIFT): DEUTDEDBLEG // Deutsche Bank //*
Datenschutzinformationen unter <https://www.dvrw.uni-hannover.de/de/datenschutzinformation>